



**Niederschrift
zur 6. Sitzung
des Integrationsrates
am 27.08.2015
um 18:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 30.04.2015
- 3 Sachstandsbericht des Bürgermeisters zum Kommunalen Integrationszentrum
- 5 Resümee zum "Fest der Kulturen"
- 6 Bericht der Vorsitzenden zu den Sprechstunden des Integrationsrates
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrum;
hier: Anfrage von Mitglied Sigmund
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Seyran Dag

Die Mitglieder

Herr Hasan Akbas
Frau Regina Booms
Herr Johannes Brink ten
Frau Marianne Lorenz
Frau Andrea Schaffeld
Herr Joachim Sigmund
Herr Werner Stevens
Herr Christian van der Linden

für Mitglied Mölder
für Mitglied Brouwer
für Mitglied Kulka

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks
Herr Uwe Giltjes

Bürgermeister
Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Herr Büllent Arslan
Herr Botho Brouwer
Herr Sirri Erzi
Frau Nerman Keles
Frau Irmgard Kulka
Herr Manfred Mölder
Frau Sabina Palluch
Herr Haydar Yücel

Die Vorsitzende Frau Dag eröffnet die Sitzung um 18.01 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates und die Vertreter der Verwaltung. Einwohner und die Presse sind nicht anwesend.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist.

Als Änderung der Tagesordnung beantragt die Vorsitzende TOP

4 Vorstellung des Demografiebeauftragten Herrn Barfuß

zu vertagen, da Herr Barfuß krankheitsbedingt ausgefallen ist.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 30.04.2015

Gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

3. Sachstandsbericht des Bürgermeisters zum Kommunalen Integrationszentrum

Der Bürgermeister Herr Johannes Diks erläutert, dass im Nachgang der letzten Sitzung des Integrationsrates die Verwaltung mit mehreren Städten Kontakt aufgenommen hat, um zu erfragen, welche Erfahrungen bisher mit dem dortigen Kommunalen Integrationszentrum gemacht worden sind. Da aber die Kommunalen Integrationszentren noch im Aufbau sind, könnten noch keine wesentlichen Erfahrungen ausgetauscht werden.

Der Kreis Kleve hat, wie in der letzten Sitzung erörtert, in Absprache mit den Kommunen in 2012 ein Kommunales Integrationszentrum im Kreis Kleve abgelehnt. Aufgrund der geänderten Sachlage beabsichtigt der Landrat in einem Gespräch bei der Landesregierung die Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Kleve zu erreichen. Mit Schreiben vom 25.06.2015 hat der Landrat alle Bürgermeister im Kreis Kleve um Unterstützung gebeten. Herr Diks begrüßt die Initiative des Kreises und unterstützt dessen Vorgehensweise. Er beabsichtigt auch an den Gesprächen in Düsseldorf teilzunehmen. Der Termin stand zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht fest.

Herr Sigmund fragt nach, ob bei der Stadt Wesel nachgefragt wurde.

Die Verwaltung nahm wie folgt Stellung:

Es wurde in der letzten Sitzung der Auftrag erteilt, dass sich die Verwaltung bei Städten erkundigt, die in Größe und Umfeld mit der Stadt Emmerich zu vergleichen sind und es dort ein Kommunales Integrationszentrum gibt. Es wurden mehrere Städte kontaktiert. Darunter war auch die Stadt Rheinberg im Kreis Wesel, die mit der Stadt Emmerich am Rhein nach den o.g. Vorgaben vergleichbar ist. Es gab dort aber bisher wenig Berührungspunkte mit dem Kommunalen Integrationszentrum. Lediglich bei der Unterbringung von Flüchtlingskindern in sogenannten Auffangklassen wurde die Stadt Rheinberg unterstützt.

Da in der Stadt Emmerich am Rhein in jeder Schulform bereits Auffangklassen bestehen, wird diesbezüglich aktuell kein Beratungsbedarf gesehen.

Der Bürgermeister unterstreicht noch einmal, dass durch die in Emmerich am Rhein beschrittenen Wege und bestehenden Netzwerke, wie zum Beispiel der „Runde Tisch Asyl“, eine so ausgezeichnete Arbeit geleistet wird, die im Kreis Kleve beispielhaft sei.

Er betont nochmals, dass es sich aber um ein Kommunales Integrationszentrum beim Kreis Kleve und nicht bei der Stadt Emmerich am Rhein handelt.

Herr Sigmund verweist nochmals darauf, wie wichtig die Errichtung des Kommunalen Integrationszentrums sei, damit die Kommunen entsprechend unterstützt und beraten werden können. Die Kontaktadressen der Ansprechpartner der Stadt Wesel wird durch Herrn Sigmund der Verwaltung zur Verfügung gestellt wird

Er sieht das Engagement der verschiedenen Akteure in den Netzwerken wie den genannten „Runden Tisch Asyl“, erkennt aber keine Fortschritte.

Auf seine Anfrage beim Kompetenzzentrum Integration bezüglich eines Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Kleve zitiert er u.a. aus dem Antwortschreiben, dass die Lehrerstellen für das Kommunale Integrationszentrum nicht wie von anderer Stelle befürchtet aus dem Pool der Lehrerstellen abgezweigt würde, sondern zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Nach weiterer reger Diskussion unterstreicht Frau Schaffeld nochmals, dass das in Emmerich bereits erreichte sehr positiv zu sehen ist. Sie unterstützt den Bürgermeister bei der jetzigen Vorgehensweise. In naher Zukunft sollen weitere Dinge auf den Weg gebracht werden, um die ehrenamtlich Tätigen weiter zu unterstützen und zu fördern.

4. Vorstellung des Demografiebeauftragten Herrn Barfuß

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

5. Resümee zum "Fest der Kulturen"

Die Vorsitzende betont, dass das Fest sehr gut gelungen sei und ein voller Erfolg war. Es haben sich wesentlich mehr Gruppen beteiligt. Hier ist besonders die Gruppe der Einwohner mit polnischem Migrationshintergrund zu erwähnen. Der Bürgermeister hebt die große Akzeptanz in der Bevölkerung hervor.

6. Bericht der Vorsitzenden zu den Sprechstunden des Integrationsrates

Die Vorsitzende beklagt, dass Mitglieder des Integrationsrates, obwohl sie in der Liste eingetragen sind, unentschuldigt nicht zur Sprechstunde erscheinen. Herr Sigmund beklagt, dass ausgerechnet die Mitglieder die es betrifft nicht anwesend sind.

In seinen Sprechstunden würde es keinen Beratungsbedarf geben. Er regt an, bei der nächsten Sitzung die Erforderlichkeit der Sprechstunde zu beraten. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrum; hier: Anfrage von Mitglied Sigmund

Herr Sigmund wünscht sich, dass der Integrationsrat der Stadt Emmerich am Rhein selbst Initiative ergreift um die Errichtung eines Kommunalen Integrationszentrums zu erreichen. Er zeigt auf, dass außer dem „Fest der Kulturen“ und der Sprechstunde nichts erreicht wurde. Gibt es eigentlich eine gemeinsame Zielsetzung oder sollte nicht ein sogenanntes Leitbild erstellt werden?

Sind die Akteure im Netzwerk alle bekannt? Gibt es eine Liste der Ansprechpartner?

Nach kurzer Diskussion wurde festgelegt, dass diese Fragestellungen in der nächsten Sitzung diskutiert werden soll und sich jeder entsprechend vorbereiten soll.

8. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18.37 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 11. September 2015

Seyran Dag
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer/in